

Bericht der TSG-Kegler zum 2. Spieltag der NRW-Liga Saison 2017/2018

Der zweite Ligenspieltag führte uns bei unserem ersten Auswärtsspiel in den RSV Sport- und Freizeitpark nach Remscheid. In der letzten Saison hatten wir dort mit Glück und guter Leistung zu 31 den Zusatzpunkt geholt. Ähnliches hatten wir uns auch für diesen Spieltag gewünscht. Werner Hengst weilte an diesem Wochenende im Urlaub. Somit kam Matthias Bartling zu seinem Debut für unsere Farben.

Im ersten Block sollten Bodo Schwanke und Stephan Rösenberg für uns eine gute Basis legen. Sie spielten gegen Bernd Würker und Carsten Ziemke. Besonders Stephan legte auch gut los. 231 auf der ersten Bahn ließen hoffen. Die beiden Heimspieler lagen im 220er-Bereich und Bodo hatte knapp über 200 liegen. Auf der zweiten Bahn erlebte Stephan dann ein Waterloo, hatte er doch zehn Kugeln ohne ein geholtes Holz zu verkraften. Die alte Schwäche sagte mal wieder – und zwar dieses Mal recht deutlich – guten Tag. Damit war mit einer Halbzeit von 360 das Spiel für ihn natürlich gelaufen. Hierdurch bedingt konnten sich Bernd und Carsten dann auch deutlicher von uns absetzen. Bodo spielte zwar konstant, hatte aber keine Kracherbahn dabei. In der zweiten Hälfte des ersten Blocks konnten sich die Heimspieler weiter absetzen, obwohl Stephan durch zwei gute letzte Bahnen noch fast auf 800 gekommen wäre. Für ihn blieb (zu Recht) mit 795/1 die rote Laterne. Bodo kam am Ende auf 826/4 konnte aber Bernd 877/9 und Carsten 859/7 nicht in Gefahr bringen. 115 Holz zurück und weit und breit keine Wertung. Das sah schlecht aus.

Im zweiten Block sollten Gideon Hildebrandt und Ingo Trenchel Boden gegen Andreas Butz und Daniel Jansen gutmachen. Und sie fingen auch gut an. Gideon kam nach verhaltenem Beginn in die Vollen auf 209 und Ingo startete mit 221. Damit lag er vor Andreas und Daniel. Auf der zweiten Bahn kam er dann nicht so ganz klar und lag bei etwas über 400. Gideon setzte sich durch eine gute zweite Bahn zwischen die beiden Heimspieler. Danach brach dann Ingos Zeit an. Hatte er in der vergangenen Saison auf Bahn 1+2 489 gespielt stand er in diesem Jahr dem Ergebnis in nichts nach und landete am Ende bei sehr starken 890/10. Es war ein Genuss, ihm hier zuzusehen. Auch Gideon machte weiter ein starkes Spiel und kam am Ende auf 850/5. Blöd für uns war, dass Andreas meinte, seine dritte Räumgasse durchklingeln zu müssen und am Ende mit 898/11 noch vor Ingo blieb. Da Daniel sich mit seinen letzten Würfeln noch auf 853/6 schob und er damit auch über Gideon kam, hatten wir erst drei Wertungen eingetütet. Dafür war der Rückstand im zweiten Block nur um 11 Holz angewachsen.

Der Punkt war aber – wenn es optimal im dritten Block für uns liefe – immer noch drin. In unserem letzten Block spielten Matthias Bartling und André Rabe gegen Thorsten Bolz und Kai Girke. André startete mit 220 ähnlich gut wie Ingo. Das ließ hoffen. Matthias lag knapp über 200. Kai und Thorsten ließen aber keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie keine Lust auf Spielchen hatten und begannen gut. Vor allem Kai mit 237 auf Bahn 4 machte deutlich, dass es wohl nichts zu holen geben würde. Auf der zweiten Bahn büßten Matthias und André dann den Kontakt auf die Heimspieler ein und vor allem Kai zog mit 474er Halbzeit allen davon. Auch auf der dritten Bahn zeigte sich, dass André dieses Mal nicht an die Leistung der vergangenen Saison würde anknüpfen können. Er mühte sich und kam am Ende auf 813/3. Matthias setzte seine dritte Bahn etwas in den Sand, um dann die letzte Bahn mit 229 umso stärker zu spielen. Mit diesem Schlussspurt konnte er sich am Ende mit 801/2 noch knapp vor Stephan setzen. Aufgrund dieser Zahlen konnten Kai und Thorsten den Wettkampf relativ entspannt nach Hause bringen und Kai setzte sich mit 933/12 die Krone auf. Thorsten kam in seinem Heimdebut für Remscheid auf 876/8.

Endergebnis: 5.296 : 4.975 3 : 0/53 : 25

Zwei Hauptfaktoren trugen heute dazu bei, dass wir an diesem Spieltag keinerlei Chance in Remscheid hatten. Zum einen waren es einige individuelle Fehler (vor allem bei einem Spieler), die eigentlich nichts in der NRW-Liga zu suchen haben und es somit schwer machen, zum Mannschaftserfolg beizutragen und zum anderen war es die an diesem Tag sehr ausgeglichene und gute Leistung der Remscheider. Wenn sie diese Ausgeglichenheit in der vergangenen Saison zu Hause auch schon gehabt hätten, wäre es für sie nicht so spannend bis kurz vor Schluss gewesen. Für uns heißt es nun, Mund abputzen und weiter, steht doch am kommenden Sonntag das nächste Heimspiel an. Gegner ist dann die zweite Mannschaft von Holten-Duisburg, einer der drei Aufsteiger.